

KAPU ZINE



FEMINISMUS & KRAWALL

Ein transkulturell, frauenpolitischer Zusammenschluss.
An verschiedenen Plätzen in der Linzer Innenstadt
werden am 8. März 2014 musikalische, akustische und
performative Aktionen für Frauenrechte stattfinden.

JOIN US!

Du bist herzlich eingeladen.



17. JÄNNER

18 – 22 H | PROTESTLABOR SIEBDRUCK

Bring was du bedrucken willst.

22:00 | f.u.k @ UNRECORDS LABEL NIGHT | KAPU

8. FEBRUAR

EINSENDESCHLUSS: OPEN CALL FÜR PAPERGIRL

www.papergirlinlinz.tumblr.com

12. FEBRUAR

18 – 19:30 H | LIVE ON AIR MIT f.u.k

Dorf TV Studio, Hauptplatz, Linz

8. MÄRZ INTERNATIONALER FRAUENTAG

Tag & Nacht | Protest und Performances

WWW.FEMINISMUS-KRAWALL.AT | FACEBOOK.COM/FRAUENTAGLINZ

HALLO!

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der auch die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.

Nach einem massiven Herbst und Winterprogramm 2013 gehen wir es in den ersten Wochen 2014 etwas ruhiger an. Es stehen einige Hintergrundarbeiten an und Anfang Februar begibt sich die KAPU auf Klausur. So präsentieren wir euch in diesem Kapuzine ein eher kleines aber dennoch sehenswertes Jänner-Februar Programm, das doch so manchen Kracher mit sich bringt. Im Jänner erwartet euch nach der Unrecords Label Night und einem feinen Stonerrock Konzert ein HipHop Klassiker, der es in sich hat. Mit Killah Priest beehrt ein Mitglied des Wu-Tang-Clans die KAPU. Weiter geht's mit unserer Loved Reihe im Dachgeschoss. Der Februar hat neben härteren Klängen auch wieder eine Reggae Party der Marke „Dance inna yard“ zu bieten. Dann steht der Monat aber ganz im Zeichen der HipHop Jubiläums Reihe „20 Jahre KAPU HipHop Jams“. 1994 war es, als mit den ersten HipHop Jams in der KAPU dieses Genre in Linz offiziell Einzug gehalten hat. An drei Abenden präsentieren Linzer Rapper und DJs ihre Talente. Freut euch auf ein SuperMega Linz HipHop Special!



Auf Euer Kommen freut sich Deine KAPU!

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN:

Hasi, Günsch, Flip, Well, Sid, Stefan R., Dandl, Hermann, tomtom, Matsushita, Huckey, Aina, Gisi, Feminismus&Krawall
LAYOUT: Johannes Mrazek
COVERBILD: Stefan Weninger

HERSTELLUNG:

Direkta / Linz
**MEDIENINHABERIN/
HERAUSGEBERIN:**
KV KAPU Kapuzinerstr. 36
4020 Linz, kapu@servus.at

Das KAPUZINE ist vor Ort erhältlich bei:

Freies Radio Salzkammergut BAD ISCHL, Explosiv GRAZ, Forum Stadtpark GRAZ, Dux Rec. GRAZ, Interstellar Rec. GRAZ, „Interpenetration Veranstaltungen“ GRAZ, P.M.K. & Workstation INNSBRUCK, Jazzgalerie NICKELSDORF, Koma OTTENSHEIM, FM5 PERG, Kupro SAUWALD, Spinnerei TRAUN, Sakog TRIMMELKAM, Jazzatelier ULRICHSBERG, Buchhandlung Neudorfer VÖCKLABRUCK, Dezibel VORCHDORF, Infoladen WELS, Medienkulturhaus WELS, Waschaecht & Schlöhof WELS, Chelsea WIEN, Rave Up WIEN, Rosa Lila Villa WIEN, Yummy WIEN, und natürlich (fast) überall in LINZ.



Fr.17.01.2014

Start: 18:00 Uhr | Indie

UNRECORDS LABEL NIGHT.

/// FIRST FATAL KISS, ZEN, PETRA UND DER WOLF



Irgendwie passend, da doch genau am 16. und 17. Jänner im Posthof ein Symposium zum Thema „Feministische Perspektiven“ stattfindet, gibt am 17. Jänner das noch junge, queer-feministische Label UNRECORDS ihr Stelldichein in der KAPU. Beehren werden uns an diesem Abend ŽEN, First Fatal Kiss und Petra und der Wolf. Letzteres ist ein Duo von zwei Damen die mal rau, mal zart, mal wütend, mal sanft auf alle Fälle aber gefühlvoll hier ihren selbsternannten postgrunge/singer-songwriter/jazz präsentieren. ŽEN aus Zagreb die sich selbst ja eher ungern einem spezifischen Genre zuordnen, werden mit wunderbar atmosphärisch hallenden Postrock/Indie-/Synth-Klängen verzaubern. Und zu guter letzt wäre dann da noch das Trio First Fatal Kiss, die bereits seit 2002 ihren sehr eingängigen Queer-Kitsch-Punk zum Besten geben. Irgendwie Indie und reduziert, irgendwie quitschig und scheppernd, sicher aber anders als die anderen – absolut sehenswert. Und als wäre das nicht schon ausreichend wahnsinnig gutes Programm laden die Frauen von Feminismus und Krawall am selben Tag noch zum Siebdruck Protestlabor ein: Join Us & bring was du bedrucken willst von 18-22 Uhr!

Fr.24.01.2014

Start: 21:00 Uhr | Doom-Rock

STONEBRIDE.

/// IRON HEEL



Stonebride kommen aus Zagreb und musizieren seit 2005/06. Einige Menschen werden sicher noch das vor langer Zeit stattgefunden Kapukonzert in grandioser Erinnerung haben. Jedoch ist es schon einige Jahre her und somit wirds Zeit Stonebride mal wieder in die Kapu zu holen. Geboten wird schweisstreibender Bluesinsizierter Stoner/Doomrock, zwei Genres die anscheinend wieder hoch im Kurs sind und dessen Bezeichnung mittlerweile, meiner Meinung nach, sehr inflationär verwendet wird. Hier passt es jedoch perfekt, zumindest fällt mir im Moment keine bessere Beschreibung ein. Stonebride sind jedoch weit entfernt von Hippie/Räucherstäbchen/Heile Welt Mentalität. Hier geht es um einiges dunkler und härter zur Sache. Jedoch auch zu rockig bzw. bluesig groovig um als Sludge durchzugehen. Mensch merkt dass Stonebride in der Jugend definitiv mehr Black Sabbath, Venom und Hardcore/Punk gehört haben anstelle von Gitarrengewixe. Einige Mitglieder haben auch schon in anderen nicht weniger unbekannt Bands wie Chang Ffos, Bastinado, Good Day to die ihr Unwesen getrieben. Die Slow-Heavy-Doomer von Iron Heel werden den Abend eröffnen.

Fr.31.01.2014

Start: 22:00 Uhr | Hip Hop

KILLAH PRIEST.

/// ESTEE NACK, PARANOM & RASHAD (Tragic Allies / Ill Adrenaline Records)



Auch das 14er Jahr beginnt wieder mit einem dicken HipHop Package in der KAPU: Aus dem Umfeld des mächtigen Wu Tang Clans stammend, trat KILLAH PRIEST das erste Mal 1994 auf dem Gravediggerz Album in Erscheinung um dann die Releases von ODB und GZA zu veredeln. Auf letzterem hatte er sogar den Solotrack „b.i.b.l.e.“ auf dem er seine weitere Solokarriere aufbaute, welche mit dem Album „Heavy Mental“ eröffnet wurde. Ausserdem war und ist er an vielen Crews beteiligt, von Sunz of Man zu Horsemen zu Black Market Militia, den Maccabees und vielen mehr. Er ist wohl einer der schärfsten und politisch explizitsten MC's aus dem Wu Tang Stall und wird heuer gleich einige neue Alben dropfen. 2004 war er ja schon einmal in der KAPU und hat mehr als einen grossen Eindruck hinterlassen. ILLADRENALIN RECORDS ist eines der frischesten neuen Labels aus NYC, das sich dem klassischen Bombap Sound mit frischem Gesicht verschrieben hat. Mit den 3 MC's ESTEE NACK, PARANOM & RASHAD schickt das Label nun erstmalig Rapper auf Europatour und wir freuen uns schon sehr auf die dopen Beats und Raps in der Tradition von Künstlern wie Nas, AZ oder DITC. DOPE SHIT!!!

Sa.01.02.2014

Start: 22:00 Uhr | Loft-Party

LOVED PARTY.

/// DJ-Line im KAPU-Loft: Martin Klein, Mehmet Acuma, t.b.a.



Earthlings: Greetings & Welcome to our Loftship which will beam you straight to Outer Space Sound Orbits... Die Veranstaltungsreihe „Loved“ im KAPU-Loft bringt Clubsounds von House nach HipHop, Future Soul, Partykrachern bis Jazzperlen usw. in das KAPU-Dachgeschoss. In Lofts, wie dem von David Mancuso, wurde in den späten Siebzigern des vorigen Jahrhunderts die moderne Tanzmusik, wie wir sie heute kennen, erfunden. Ein Anything-Goes, solange es tanzbar ist, ging mit einem tabulosen Verschmelzen des bunt gemischten Publikums einher und dient auch als Blueprint für die Loved-Reihe. Also „Put on your Boogie Shoes“ und wackelt mit euren Arschhäften zu den funkyfunky Soundz von MARTIN KLEIN und MEHMET ACUMA – gediegen in den Morgen groovend, sich wünschend, dass dieser Abend NIE zu Ende geht: Ja, Love Saves The Day. Nicht alltäglich in der rauen, metallverhangenen Linzerstadt! Eine spezielle Cocktailbar mit leistbaren Köstlichkeiten und einige Überraschungen dürfen hier natürlich keinesfalls fehlen. For all people who care for good music & not for hypes!

Fr.14.02.2014

Start: 20:00 Uhr | Stoner-Rock

NIGHT OF FUZZ.

/// WITCHRIDER, THE HEAVY MINDS, LUCIFER BABY

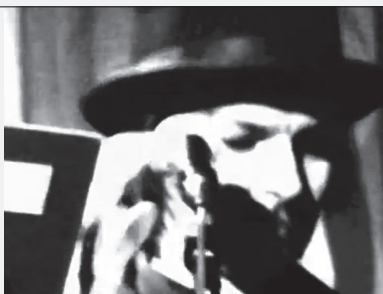


An diesem Abend dürfen wir drei junge, in der heimischen HeavyStonerRock-Szene angesiedelte, Bands begrüßen. Bevor am Sa., also einen Tag später, die große NIGHT OF FUZZ Party im Posthof über die Bühne geht, feiern wir gemeinsam mit den Dudes von Stoner Rock Austria ihren 2. Geburtstag und sorgen mit der Warm-Up Party für den verrauchten und verkateren Auftakt zum Festival. WITCHRIDER aus Graz, im Stonerrock Bereich angesiedelt, klingen irgendwie sehr stark nach Queens Of the Stone Age und ein bisschen nach Eagles of Death Metal. Ihnen ist da wirklich eine sehr starke EP gelungen. Ganz gute Band! THE HEAVY MINDS aus Eferding, spielen wunderbar anmutenden psychedelic Blues Rock mit kratzigen und rauhen in der Garage aufgenommenen Vocals. Erinnert an The Flying Eyes und Radio Moscow. Auch ganz großes Kino! Zuguterletzt beehren uns die EX-Cachimbo de Paz und Friedenspfeifenrocker von LUCIFER BABY. Man nehme eine ordentliche Portion düsteren psychedelicStonerrock und garniert das Ganze mit den markanten Vocals von Cachimbo de Paz.

Fr.21.02.2014

Start: 21:30 Uhr | Western-Trash

SALOONIES. GAUDE. A.LIES.



SALOONIES. Einem toten Gaul küsst man nicht aufs Maul. Sagen die SALOONIES. Und wenn Mitglieder von PHAL:ANGST und die ganze BRAMBILLA-Bande einen auf Outlaws machen, kommt „Creepy Western-Trash für moralbefreite Vorstadt-Outlaws - vorgetragen von Gitarre, Waschbrett, singender Säge, etwas Bass, dem vierköpfigen Chor der Verdamnten und einem gnadenlosen iPod.“ dabei raus. Und ein Abend von dem so einiges erwartet werden kann. Das Songbook der SALOONIES spendet laut Eigendefinition „praktisches Wissen für alle Lebenslagen und bereichert den risikoarmen Alltag mit exzessivem Schusswaffengebrauch, der 8. Todsünde, einem dunklen Schmugglerschicksal vom Bodensee und den Freuden hemmungsloser Freibeuterei“. Howdy, Partner! A.LIES. Das ist der Alfred von PHAL:ANGST gone solo + Gitarre. Angefangen hat das Ganze ja ursprünglich mit „Alfred singt Billy Bragg“, mittlerweile hat er sich selbst in den Klub der Singer-Songwriter eingeschrieben. GAUDE. Zu guter letzt gibts dann noch ne Portion HC-Punk. Vom Western-Saloon nach Crust-City, sozusagen. GAUDE spielen düstereren HC-Punk.

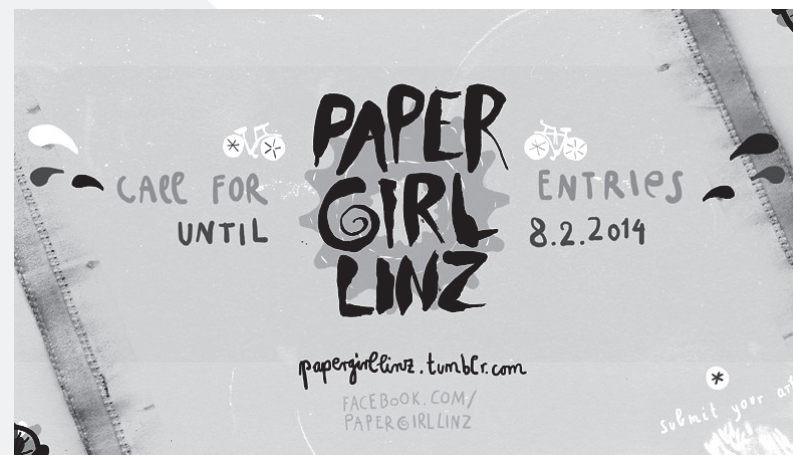
Sa.22.02.2014

Start: 20:00 Uhr | Reggae Party

DANCE INNA YARD PARTY.



Spricht man in Österreich über Reggae & Dancehall, kommt man nicht um den Namen S-G-Spot. Und das zurecht, denn G-Spot zählt seit Jahren zu den führenden Sounds der Szene. Gegründet 2001 während einer Reise nach Jamaica, wo MC Phile und Selecta Oliver aus Niederösterreich ihre Liebe zur Soundsystem Kultur entdeckten. Zurück in Österreich dauerte es nicht lange und Sie veranstalteten einen regulären Dancehall Club in Krems. Anfang 2003 stieß der Wiener OG dazu und bereicherte den Sound mit seinen Mixingskills. Etwas später entschied sich Oliver für längere Zeit in Jamaica zu leben und verließ die Crew. 2004 fand man in Koolbreak eine mehr als würdige Ergänzung, der sein eigenes Soundprojekt aufgab und zu einem unverzichtbaren Teil der Crew wurde. 2007 gewannen Sie den ersten „Dubplate Clash“ (Battle) in Österreich und schrieben damit ein Stück österreichische Dancehallgeschichte. Mit Tobias und Rizzla, die davor in anderen Sounds aktiv waren, wurde die Crew in jüngerer Zeit personell erweitert. 2012 haben Sie Österreich beim „Eurocup Soundclash“ in Berlin vertreten und die „Knock Out the DJ“ Competition gegen Soundcrews aus verschiedenen Genres für sich entscheiden können. Man darf auf ein abwechslungsreiches Set mit exklusiven Dubplates und gekonnt eingesetzten Skills gespannt sein! Irie Sensation & Good Vibration kümmern sich wieder um den entsprechenden Rahmen im Kapu Saal, während die Deliciouz Crew die Beschallung in der DRUZBA übernimmt (Dubstep | DNB | Trap). Früh kommen zahlt sich aus! Eintritt vor Mitternacht Euro 8,- danach Euro 10,-. Danke für das äußerst positive Feedback vor, während und nach „Dance Inna Yard“ im November 2013! Das motiviert!



STADTWERKSTATT


 JANUAR-FEBRUAR 2014
SO. 05.01.14 FIRECLATH pres. LAIMA & DEF ILL Reggae&HipHopMI. 08.01.14 DIE GOLDENEN ZITRONEN RockFR. 10.01.14 REPLICIA MetalSA. 11.01.14 CREWS CONNECTED pres. NYMFO Drum&BassFR. 17.01.14 THE FUTURE SOUND pres. SOIA Live ElektroSA. 18.01.14 JunQ.at HipHop Qlash HipHopDI. 21.01.14 SHABAN | KÄPTN PENG uvm HipHopDO. 23.01.14 THE VIBRATORS | THE ZSA ZSA GABORS PunkFR. 24.01.14 DER MOB IndierockSA. 25.01.14 MOMBU | OVO Noiserock

FR. 31.01.14 HELLA COMET | SADO MASO GUITAR CLUB

ZACHGEBURT Rock

FR. 07.02.14 THE EMPRESS CLUB

FR. 14.02.14 RAINER VON VIELEN

SA. 15.02.14 F++HEAD KARNEVAL MIT NEUEN TONTRÄGER

SA. 22.02.14 MR. WU

www.stwst.at

STADTWERKSTATT | KIRCHENGASSE 4 | 4040 LINZ

27.02-01.03.14

Start: 22:00 Uhr | Hip Hop

**20 JAHRE
KAPU HIPHOP
JAMS JUBILÄUMS
FESTIVAL**


Wow. 20 Jahre ist es her, dass in der KAPU die erste HipHop Jam veranstaltet wurde. Damals mit Schönheitsfehler, Main Concept aus München, Compact Phunktion, CRB und Texta. Zwar waren auch schon vorher HipHop Shows in der KAPU, aber mit der Jam am 8.1.1994 wurde quasi HipHop in Linz zum ersten mal offiziell eingeläutet. Seither sind 20 Jahre vergangen, von den Anfängen des deutschsprachigen Rap mit Gruppen wie Massive Töne, MC Rene oder Hörzu hin zu den österreichischen Crews wie Total Chaos, Afrodelics oder dem Dampfenden Ei. Ende der 90er waren dann zum ersten Mal amerikanische Gäste im Haus, mittlerweile hat fast die gesamte HipHop Independent Szene bis hin zu Old School Legenden die kleine aber feine KAPU Bühne gerockt.

Auch HipHop in Linz hat eine lange Karriere hinter sich, von ersten Crews wie Waizbrohd, oben genannten Texta und CRB oder Flava Factor ging es zur zweiten Generation wie Rückgrat, Kayo & Phekt oder Die Antwort. 1998 wurde mit Tonträger Records auch das erste Linzer HipHop Label gegründet, das seit dieser Zeit sich speziell um Linzer Acts bemüht hat. Mitt der 2000er Jahre war Linz der Motor der Mundart Rap Entwicklung in Österreich, das Markante Handlungen Album „Vollendete Tatsachen“, Tibor Foco's „Andagraund“, Die Antwort's „Glutamat“, BumBum Kunst's „Perpetuum Mobile“ oder Releases wie Die Unsichtbaren und TTR Allstars setzten diesen Style in trendsetzende in Alben um. Gleichzeitig sorgten MC's wie Average, Def Ill, Chakuza oder Big J dafür dass auch hochdeutsche Raps weiterhin geschrieben wurden. Zum 10 jährigen Jubiläum 2004 waren auch all diese Artists in der KAPU zugegen und verdeutlichten an diesem Abend die Stellung von Linz im österreichischen Rappgeschehen.

Mitte bis Ende der 2000er Jahre kamen weitere neue Rapper, Labels und Crews an den Start, während sich die ersten zur Ruhe setzten, Namen wie Def K, Selbstlaut, Staummtisch, Mr. Mirac, Hellmeth, Ghostwriter & Heisenberg oder Bella Diablo traten stärker in Erscheinung. Im Linzer Süden bekriegten sich die Labels Stahlstadt und L.A. Crime, Chakuza wurde von Bushido, Big J von The Game gesingt, Lil Ötzi wurde zu King Egy, während Mundartrap zur dominanten Ausdrucksform im Linzer Rap wurde und Jack Untawega (aka Marke aka Tiber Foco) mit BumBum Kunst die Slangsta Bewegung mitbegründete.

Die 10er Jahre begannen, die Grabenkämpfe haben sich beruhigt und wir können in aller Ruhe und Seligkeit das 20 jährige Jubiläum mit einem SuperMega Linz HipHop Special begehen. An diesen 3 Tagen werden die Linzer Labels Tonträger Records, Shash Records und Hellrec. plus zusätzliche Acts ihre Talente präsentieren und zeigen dass HipHop in Linz weiterhin ganz vorne dabei ist. Rundherum wird's Djing geben, eventuell eine Ausstellung, Filme und allerlei Schabernack. Linz brennt!

ZUM PROCEDERE: 3 Tages Pass wird 15,- kosten, ein Abend alleine 10,-

BON JOUR

Aufruf: Wenn auch ihr Eiernde CDs, feine Platterl, gschmackige Texte, doofe Comics, geile Filme (Zwinker!) oder kulturell Unverzichtbares geschaffen habt: lass ma rübwachsen. An folgende Adresse wäre wunderbar: KV KAPU, Kennwort „Bonjour“, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz oder: kapu@servus.at – Achtung: Einsendung auf eigenes Risiko. Die KAPU KritikerInnen sind berühmt und berüchtigt sich kein Blatt vor den Mund zu nehmen – Free speech!

WITHERS

LIGHTMARES LP///

ADAGIO830 / PER KORO RECORDS / LIFE AND DEATH RECORDS

Also, gleich mal vorweg damit es keine Missverständnisse gibt: was die WITHERS hier vorgelegt haben ist so ziemlich das vielversprechendste aus Linz in der Schublade ‚schwere Gitarren‘ seit sehr langer Zeit. ‚Lightmares‘ ist der erste 12-Zoller des Trios (ihr Live-Bassist ist derzeit immer noch temporär, gehörte der Band allerdings eigentlich fix einverleibt, so superfett war das Mitte Oktober in der KAPU) und den Spitznamen ‚converge aus Linz‘ tragen

sie nicht umsonst. Was ja grundsätzlich auf jeden Fall nicht schlechtes ist. Und jetzt kommt mein einziges ‚aber‘ zu dieser Platte: ‚Käli‘, die 1. Nummer auf der B-Seite. Die ist nämlich converge nicht nur stilistisch ähnlich, sondern quasi eine WITHERS-Interpretation von ‚reap what you sow‘ von der ‚axe to fall‘. Was ja eine super Nummer ist. Aber eben ‚aber‘. Nichtsdestotrotz, eine super Platte. Macht auf jeden Fall neugierig auf mehr! (aina)



of Sound, mal wohliger-warmes Geplänkel. Husch husch, schnell rüber zu den großen Melodien und ein kleines Gespusi mit dem Shoegazer Gott. Ich überführ den Grazer Vierer mal und behaupte, mit der letzte JR Ewing Platte haben alle im heimischen Klettergerüst wild herumgespielt – und zwar ned nur einmal. Für die neun toughen Tiergartenhymnen brauchst eine dicke Haut. Hella Comet entzieht sich. Hier wird nicht zaghaft zugelangt. HC überzeugen mit Songs, die wabern und quirlen, surren und dann einfach Kehrt machen. Tief Luft holen und rüber im Gleitflug zum Indierockteil. Zurück in die stoische Trauer, ganz unten im Eisfach. Wer nicht vom wilden Honig naschen mag, lässt sich ein süßes Highlight des Jahres entgehen. (michi)

HELLA COMET

WILD HONEY /// NOISE APPEAL

Nachwuchs im Noise Appeal Gehege – und der ist alle mal einen ausgedehnten Besuch wert. Die vier Rockandroll-Pandabären aus Graz schlätzen uns ihr zweites Full Length Album nach ‚Celebrate Your Loss‘ (2010) vor die schlackigen Beinchen. Und schon nach dem verträumten Opener ‚A 100 In Vain‘ sind die längst nimmer dort, wo sie eigentlich sein sollten. Die rauchige Zoowärterin Lea führt treibend durch den rockigen Tiergarten, den Hella Comet wahnsinnig durchdacht und clever gebaut in den Felsen hauen. Die spitzohrigen Raubkätzchen wetzen sich ihre Klauen an den Saiteninstrumenten ab. Mal dicke Wall

Entsprungen aus den Tiefen der Noise-Hochburg Graz um 1997, sind Hella Comet seit 2009 mit ihrer letztendlichen Besetzung mittlerweile fixer Bestandteil der österreichischen Musikkultur unserer Zeit. Drums die deinen Herzschlag adaptieren, Basslines die deine Zellen in Wallung bringen, Gitarrenklänge wie sie schöner nicht sein könnten und eine emotionsgeladene Stimme, die dich dazu bringt mehr davon hören zu wollen. Das sind Hella Comet. Das sind sie auch auf dem neuen Album. Mit ‚Wild Honey‘ (erschienen bei Noise Appeal Records) legen Hella Comet auf ihr großartiges Debutalbum ‚Celebrate Your Loss‘ (Pumpkin Records) noch eins drauf. Definitiv! Schöne anschmiegsame, melancholische Indie-Noise-Pop-Songs bei denen einem das Herz aufgeht. Mit dieser Platte, die es übrigens mit CD und Downloadcode gibt, schaffen es Hella Comet sich von ihren Vergleichen zu diversen Post Rock Größen der 90er Jahre à la Sonic Youth zu emanzipie-

ren und ihren eigenen Sound weiter zu entwickeln. Songs wie ‚Scatter the Ashes‘ oder ‚Mind Owl‘ versprechen eingängige Gitarrenmelodien ohne dabei an gewissen Dreck zu verlieren. ‚Binaries‘ ist die einzige reine Noisesession und kommt gänzlich ohne Gesang aus. Schade eigentlich, doch beim kompletten Durchhören der LP wirkt die Nummer wie der Bridgepart des Albums und ist somit unerlässlich. Vertreten sind sie übrigens auch am diesjährigen Eurosonic Festival in den Niederlanden! Jeder der jetzt Lust bekommt mehr davon zu hören, kann die Hellas am 31.01. in der Linzer Stadtwerkstatt bestaunen. Ein Liveerlebnis das man sich einmal zu Gemüte führen sollte. Buy your ticket, buy a beer and get wild, honey! (tomtom)



HARRY GEBHARTL

FETT (ROMAN) ///

AROVELL VERLAG 2013

„Fett“ spielt in einem etwas endzeitigen (Linzer?) Neustadtviertel voller ‚Ausländer, Kosovoneger, Kopftuchschlampen‘. Es handelt vom heroischen Kampf des inzestiosen und sichtlich recht irren Gelatina di Frutta. Nur er alleine, so meint er zumindest, kann die Aliens im Menschenkörper an ihrer Ähnlichkeit zu Hollywood-Stars erkennen und auch töten. Was er oft und gerne tut. Womit er natürlich die wenig zimperliche Polizei der Stadt auf sich aufmerksam macht... Und mit dem karrieregeilem Brutalo-Kommissar Speckberg (203kg), seinem Inspektor Schnitzel (143kg) und der jungen Polizeijuristin Fleischhacker (112kg) ist beileibe nicht zu spaßen - Aua!

Ein bitterböse gezeichneter Handlungsraum voller adipöser Deix-Figuren, machtgeil und angsterfüllt, brutal und kleingeistig. „Fett“ ist dabei aber keinesfalls nur ein

nerdiger Lokal-SF voller Blut & Beuschel. Vielmehr verbergen sich hinter den recht grauslichen Sex- & Gewaltszenen, hinter den ausnahmslos schiarchen Charakteren und den super geführten Substories (Jesus! Indien! Volksblatt!) recht bittere Erkenntnisse über die Menschen und ihr seltsames Sozialverhalten. Was also möglicherweise im Trashig-Satirischen beginnt, entpuppt sich beim Lesen als kenntnisreiche Beschreibung menschlicher wie sozialer Wirklichkeiten. Autorität und Verzweiflung, Billigmedien und Triebe... das Lachen bleibt da schnell im Halse stecken. Kommt dann aber doch wieder irgendwie raus.

Der Linzer Harry Gebhartl (der Chef vom Theater Phönix) hat in einer sehr eigenständigen Sprache und Erzählführung einen uneingeschränkt empfehlenswerten Debut-Roman verfasst. Nicht leider, sondern richtig geil! Sowas Abgedrehtes kann am Buchmarkt wohl in keinsten Weise funktionieren. Never judge a book by its beschissenem Layout! Go for it! (kle)

YASMO

KEIN PLATZ FÜR ZWEIFEL ///

I RECORDS

Chris Selbstlaut ist selbst schuld, dass er „nicht über die Beats, die ich selbst produziert habe rappen kann!“ So hat er all die feinen Schmankerl, die er fabriziert hat der Yasmo gegeben und das passt wie Aug und Faust. Der Rest kommt von Mirac, Aligatorman und Bacchus. Auch cool. Und: No need for Frauenquote hier. Das behauptet sich ganz von selbst. Es erübrigt sich deswegen auch glücklicherweise die Diskussion um Frauenrapp; führt sie ad absurdum. Yasmo vermag einfach den Nerv zu treffen, weil alles höchst emotionell angegangen wird und so eine angreifbare aber charakterstarke Persönlichkeit dasteht, über deren Statements einfach nicht mehr diskutiert werden muss. Like it or not. Favouriten wären für mich „Historepeats itself“ (super auch wie Featuregast Def ill da Politikerautos

brennen lässt) und das „Wo kommst du her?“-Acapella. Mehr kann man trefender über „Heimat“ und Vorurteile über Fremde und Fremdsein nicht sagen. Jedenfalls erreicht unsere gute Yasmo eine lyrische Dichte und Intensität, wie sie selten erlebt werden kann.

Das ist, wie schon auf „keep it realistisch“ eindeutig erkennbar, ganz bestimmt der Verwurzelung im Poetryslamgenre geschuldet und tritt auf „Kein Platz für Zweifel“ in beinahe unüberbietbarer Form auf. Diese charmante, ernsthafte Lockerheit mit der hier Themen wie Feminismus, Herkunft, die alte Hexe Liebe und radikale Politik abgehandelt werden lässt einem verschmitzt lächelnd eine Freudenträne zerdrücken. Bravo! Yes, Yasmo! (huckmo)



SHY

ZWEI ///

WOHNZIMMER RECORDS

Österreichischer Diskurspop im Vergleich lässt oft nur ein zweifelndes Schmunzeln entstehen. Zu aufgesetzt und unauthentisch kommt der Zug da manchmal in den Bahnhof des Austro-indieversums gerauscht. In diesem Sinne muss man das Echte in der Intensität suchen. Schlaksig, tollpatscherte Bewegungen. Nicht alles was verschwindet geht weg! Wer ist Ian Curtis? Frag nach bei Andi Kump. Melancholie kann schon überwältigen. Hören sie hier nicht oberflächlich drüber! Es wir gewildert im Garten des Selbstzweifels und der zynischen Symbolik. Macht nichts, passt ja. Die neue Schärfe steht ihnen gut. Damit ist mein Lieblingsong auch „1+1=11“ wegen der Wortspieltreffsicherheit. Wenn jemand nicht rechnen kann, sollte man wenigstens auf ihn zählen können. Ist so, kein Einwand. Alles

andere ist intellektuelle Schaumschlägerei. Ein dämlicher Grenzgang zur Ausrtoppkatastrophe. Leicht nachzulesen im furchtbaren

„Wienpop“-Buch. Sofort abschaffen, was noch über ist! Hier ist wie gesagt die Band ihres Vertrauens: „Zwei“ ist im Shy-Gesamtouevre nicht ein Comeback nach all den Jahren, sondern die konsequente Weiterführung mit Neuerungen und übergestülptem Konzept nach einem 7 Jahrespäuschen. Das musikalische ist auch schnell abgehakt: fette Sicko Produktion, Mes an der Elektrik macht auch eine sehr gute, weil nicht übertreibende Figur und das Songwriting ist gekonntes Handwerk. Gelernt ist gelernt und was wir nicht wissen macht uns nur besser. Glauben sie mir: Bestband. (huckey)

LAUF-
ENTE

Ewiche Lukenschibareien

///Lukenschiberei, die: erstmals verwendet vom Schispringer Gregor Schlierenzauer – „GS“, wie seine Marke lautet – Oberstdorf, 29.12.13. Es wird den Springern erlaubt, ihren Anlauf fast nach Belieben zu verkürzen. Man kann (Absprung-)Luken „runtergehen“, dafür bekommt man gleichweise Punkte gutgeschrieben. Laufente-, Untwort“ des Jahres 2013, klar vor dem offiziellen „Frankschämen“!!!

„Diese dauernde Lukenschiberei“, so der offizielle, kantige Wortlaut eines sichtlich verstimmt GS nach dem Springen im deutschen Oberstdorf in die Fernsehkameras. Sie hat ihm viele Punkte gekostet, da kann ja jeder daherkommen, so GS zu diesem neuen Regelwerk. Erinnerungen an Wunderwachs und -bindungen, windschlüpfrige Dressen uä. kommen da sofort in den Sinn. Illegal ist das, irgendwer hat sich da einen Vorteil verschafft. ÖsterreicherInnen sind verwöhnt, Weltmacht, ja: Weltösterreich im Wintersport. Wenn's ums Fahren und Springen mit Skiern geht, ist der Stolz der Nation auch stets angriffslos. Wer sich mit „uns“ anliegt, dem gute Nacht: Ja, richtig, „wir“ haben zwar zweimal beim Weltkriegern verloren, doch begonnen haben natürlich „wir“. Und jetzt wollen sie den Tiroler Vorzeigebubi der Nation diskreditieren, ihm den Tourneesieg wegnehmen. Ihm? Uns! Gut, dass andere Adler (= ö. Schispringer) vorne dabei sind, sonst würde sowieso schon die Schanze brennen...

Im Zielhang greift sich die GS-Lebenspartnerin auf ihre Winterhaube, müde lächelnd und gleichzeitig grenzpeinlich auf die durchgehenden GS-Stickerereien darauf zeigend. Hihi, das gefällt natürlich dem unterbelichteten Orf-Reporter, der parallel zum „Fernsehbild als Werbung“ seine gemeingefährlichen Parolen aus dem Inneren des Staatsfunks chauvinistisch speit, sozusagen seine hart erkämpfte Beute vom Buffet stolz vor einem erbricht. Auch GS-Eltern und GS-Trainer stehen mit dieser neuesten Merchandise-Branding-Haube begossen rum und wittern wohl gleichfalls „Verschwörung“. Diese erschnupperte bereits vor einigen Monaten der andere „Held der Nation“, der Hirscher, der Marcel, der „verruckte“ Kurvenreißer, stand doch die Wahl zu „Österreichs Sportler des Jahres“ an. Hier gewann der Fußballer Alaba vor Hirschi und Schlieri. Doch Hirscher sieht sich und GS klar vor Alaba: „Was soll ich und der Gregor den noch alles gewinnen?“ Da sich das Weltösterreich nicht via Fußball manifestiert, sondern als „weltliches Österreich“ im Springen und Skiern anzufinden ist, darf sich Hirscher der Unterstützung einer Nation erfreuen. Da reicht es hier schon, dass das bisher NIEMAND thematisiert hat – hätte das mal ein anderer Sportler gesagt... Man darf getrost ein schlechter Verlierer sein, muss sogar, schließlich ist man Deluxe-Werbepartner der Wintersportorte und hat alle wichtigen Wirtschafts- und Bankenkonglomerate als Sponsoren hinter sich. Also vertritt man gemeinsame Interessen, zum Wohle Austrias. Moderne Helden, für Bundesheer und PolitikerInnen werdend, pausbäckige Buam/Madln von Nebenban, durch die ersten Skier vor dem heimatischen Bauernhof gerettet. Spiegelbild einer Nation, die stets den neuesten Rechtstrends hinterherhechelt und immer wieder gerne als „schlechte Verlierer“ dasteht. Siehe Weltkriege.

Diese Episoden aus der Sportwelt führen unweigerlich zum anderen Wundbrand-Thema dieser Glosse: „The kids of today should defend themselves against the 80's“, in Anlehnung an Mike Watts „Against The 70's“. Dieser völlig nervtötende Aspekt, „Feten“ mit geschmackloser 80er-Hitparaden-Musik „abzurocken“, diese selbstgefällige Art, im schlimmsten Fall mit Verkleidung (je peinlicher desto... nunja...), stellt einen hohen Gipfel der Jetzt-Verblödung dar. Musik, die übrigens auch den oben genannten Brettlitzern gefallen sollte. Nennt euch übrigens bitte NICHT DJs, denn ihr spielt nicht Platten „ineinander“ oder „übereinander“, also mixt, verwendet Cueing, Scratches, Ausschnitte, etc., sondern spielt wie eine Hit-Jukebox erbärmlichen Hit an niederrichtigen Schlager. Ihr Karaoke-Alleinunterhalter, vergesst nicht, auch ihr verschiebt die Luken... die Geschmacksluken.

Vielleicht mal einige Tipps, was in den 80ern „heiß“ war:

Kraftwerk – Computerwelt

My Bloody Valentine – Isn't Anything

New Order – Brotherhood & Technique

Diverse Oldschool-HipHop

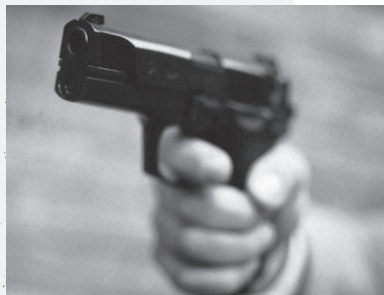
Diverse Hardcore-Bands: Hüsker Dü und eine Million andere
Zig House-Hitz

Well.I.Am

WELCOME TO DAN ROCKERS WONDERFUL WORLD

The N-Word

Gelinde gesagt etwas schräg, aber scheinbar nicht tot zu kriegen, ist sie schon die Idee des Nationalismus. In den Definitionen dieses Gedankengebäudes wird von einer bewussten Identifizierung und Solidarisierung aller Mitglieder mit der Nation gesprochen; Soziologen wie Eugen Lemberg schwadronieren gar von Zusammenhörigkeitsfaktoren wie „Sprache, Abstammung, Gleichheit des Charakters und Kultur“⁽¹⁾. Alles Quatsch. Nachdem ich persönlich mich weigere anzuerkennen, dass mich mit Personen wie



Karl-Heinz Grasser eine „Gleichheit des Charakters“ oder mit den Ursula Stenzels dieser Republik eine „Gleichheit der Kultur“ verbinde, könnte man eigentlich die nationalistiche österreichische⁽²⁾ Spielart ad acta legen – alle minus ein Mitglied sind nicht mehr alle – diese Nation ist tot. Wenn es nur so einfach wäre. Nationalistinnen neigen bekanntlich dazu nicht ins nationale Schema passende Menschen zu marginalisieren, zu kriminalisieren, zu vertreiben oder schlicht zu ermorden. Umso erschreckender, wie sehr dieser gefährliche Schmonzens auf dem

gesamten Kontinent sein Unwesen treibt. Im Nordwesten meinen manche SchottInnen aufgrund von Zusammenhörigkeitsfaktoren wie unverständlichem Englisch und nerviger Dudelsackmusik aus Great Little Britan machen zu müssen, im Südwesten glauben 65% der Regionalparlamentsabgeordneten ihr Katalonien muß zwingend zum Nationalstaat erhoben werden. Nun bislang sind diese Spiele mit dem Feuer noch ohne Blutvergießen vonstatten gegangen, ein kurzer Blick von beiden schelenden Brandherden einige Kilometer weiter westlich, nach Nordirland oder zum Land der Basken sollte den Optimismus, dass dies so bleibt radikal reduzieren. Es werden sich einige IdiotInnen finden, die ihre nationalen Anliegen mit der Waffe in der Hand durchsetzen wollen, es wird krachen und zwar gewaltig. Ich bleibe daher dabei: Nationalismus is Oarsch, egal wo, egal von wem und egal wann.

⁽¹⁾ Eugen Lemberg: Nationalismus, Reinbek 1964, S. 52

⁽²⁾ Nationalismus in Österreich unterliegt ja einer Sonderform, hiesige NationalistInnen können sogar aus 2 Nationalismen wählen, sich entweder österreichisch national fühlen, d.h. ihre bewusste Identifizierung und Solidarisierung auf das Gebiet zwischen Boden- und Neusiedlersee beschränken, oder gar – seit 1945 gesellschaftlich nicht mehr ganz so anerkannt – ihre solidarische Identifizierungsgebiet von Flensburg bis zum Wurzenpass ausdehnen. Tu felix austria

ROISS- PARA#13



GroKoDeal-Leaks

Die 78-tägigen Regierungsverhandlungen sind allem Anschein nach gar keine Verhandlungen gewesen. Maximal „Verhandlungen“. Die Gefolgschaft Edward Snowdens hat dem KAPUZINE kürzlich Transkripte zugespielt, die ein neues Licht auf die Koalitionsbildung werfen. Ein erster Auszug aus den brisanten Geheimdokumenten:

[...]

„Ui, des geht si ned gaunz aus...“

„Wosn leicht?“

„Najo, vom Budget her.“

„Host di verrechnet?“

„Wos hast verrechnet, de Batterien vo meim Solartoschnrechner spinnan scho wieder.“

„Zag her amoi. ... Geh scheißen. 18 Milliarden... Najo.“

„Ah, schau wer do is, griassdi Zeitgeist!“

„Forschung ist förderwürdig, wenn sie widerstandslos ökonomisch ausschlachtbar ist.“

„Donke Zeitgeist. Oba do is am besten, du redst mim ...“

„Da Töchterle zahlt si a bisserl.“

„Na, donn red doch bitte mim Mitterlehner. Der kümmert si ob jetzt um soiche Sochn.“

„Bildung muss restlos zu einer Erziehung zur Marktgefüigkeit verkommen.“

„Geh hoit wer schnö amoi de Heinisch-Hosek!“

„Sie kummt glei Zeitgeist.“

„Du, wos anders dawei, wie damma jetzt mit da Vermögenssteuer?“

„Na. Loss ma des.“

„Passt. Dann wissma wenigstens glei, wosma beim nächstn moi auf die Plakate schreiben kennan.“

„Du, und weima grod dositzn, mia is a nu wos eigfoin. Wegen dem Familienministerium warads gwen.“

„A siagst, do hob eh i de Tog amoi so ane im Fernsehen gsegn. De ruaf i gach o.“

„Ma bitte jo, des war lässig. Donn is der Kaas heit Obend gessn.“

„Pfeift. Und der fesche Maturant, der si do vorm Fenster an ogfriert, des is wer genau?“

„Da neiche Außenminister. Der bleibt oba a Sekretär von da Integrationspolitik, oder so.“

„Aha. Vom Onsozt her quasi Integration, de scho an die Außengrenzen der EU ofongt.“

„Jo. Frontex, hast des glaub i neideitsch.“

„Bist da sicher?“

„Ziemlich, oba aufs heilige Herz Jesu Christi kennt i jetzt ned schwörn.“

„Red ned so schiach.“

[...]

www.stephanroiss.at

inhalt

03 Intro • 4-09 Programm • 10-12 Bonjour • 13 Laufente
14 Welcome to Dan Rockers Wonderful • 15 Roisspara

PROGRAMM

Jänner / Februar 2014

FR	17.01.14	UNRECORDS LABEL NIGHT: First Fatal Kiss, Zen, Petra und der Wolf / <i>Indie</i>
FR	24.01.14	STONEBRIDE, IRON HEEL / <i>Doom-Rock</i>
FR	31.01.14	KILLAH PRIEST / Estee Nack, Paranom & Rashad / <i>Hip Hop</i>
SA	01.02.14	LOVED PARTY / Martin Klein, Mehmet Acuma, t.b.a. / <i>Loft-Party</i>
FR	14.02.14	WARMUP-PARTY NIGHT OF FUZZ: Witchrider, The Heavy Minds, Lucifer Baby / <i>Stoner-Rock</i>
FR	21.02.14	SALOONIES, GAUDE, A.LIES / <i>Western-Trash</i>
SA	22.02.14	DANCE INNA YARD / <i>Reggae Party</i>
DO	27.02.14	20 JAHRE KAPU HIPHOP JAMS FESTIVAL t.b.a. / <i>Hip Hop</i>
FR	28.02.14	20 JAHRE KAPU HIPHOP JAMS FESTIVAL t.b.a. / <i>Hip Hop</i>
SA	01.03.14	20 JAHRE KAPU HIPHOP JAMS FESTIVAL t.b.a. / <i>Hip Hop</i>

KAPU

Studio



Artists:

Valina
Ensenada
Seven Sioux
Stonebride
Vacunt
Extra Golden
Chelsea Smiles
The Trans Ams
Porn to Hula
Stimmgewitter Augustin
68 Dreadlocks
...and more

digital multitrack audio recording by Phil
efficient, reliable, relaxed
production support on demand

adress: Kapuzinerstrasse 36, 1st floor, A-4020 Linz, phone: 070/779660 e-mail: deadzibel@servus.at